



Sozialdemokratische Partei Deutschlands **SPD Fraktion im Rat der Stadt Steinfurt**

Stellungnahme der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Steinfurt zur Verabschiedung des Haushalts 2021

In der letzten Rede zur Verabschiedung im Rat der Stadt am 12.12.2019 habe ich folgendes ausgeführt:

„Rat und Verwaltung müssen sich dieser Veränderungen annehmen und die Entwicklung und Gestaltung städtischer Aufgaben und Projekte steuern.“

Zitiert wurde Karl Valentin: „Wir wissen: Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen.“

14 Monate später wissen wir, wie schwierig der Blick in die Zukunft wirklich ist.

Die weltweite Ausbreitung des durch den SARS-COV 2-Virus verursachte Pandemie, ist auch ein Einschnitt in unsere Gesellschaft und für Jede und Jeden. Es birgt Gefahren für Leib und Leben, die Existenz, dem familiären Zusammenleben und bringt Einschränkungen der Freiheitsrechte mit sich. Viele meistern diese Krise mit großer Stärke, Ideen und Engagement, andere benötigen Unterstützung. Staat und Gesellschaft sind gefordert. Die Pandemie und damit verbundene Krise zwingt die Bevölkerung auch in Steinfurt zu Maßnahmen, die sie bisher nicht kannte.

Auch die Stadtverwaltung und die Stadtpolitik hier vor Ort musste sich seit März 2020 auf neue, veränderte Aufgaben einstellen.

Für den Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Krisenstab über das Ordnungsamt und den vielen Unterstützerinnen und Unterstützer aus allen Fachdiensten an dieser Stelle herzlichen Dank.

Sobald die Pandemie überwunden und wieder ein geordnetes öffentliches Leben stattfinden kann, werden wir sehen, wo eine Neuausrichtung verschiedener Bereiche erfolgen muss. Sei es, auf neue ähnliche Ereignisse vorbereitet zu sein oder die Auswirkungen sozialer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Erfordernisse neu zu bewerten und zu steuern. Wir müssen nach der Devise handeln: „Es darf niemand zurückbleiben.“ Die Menschen benötigen Perspektive.

Die Neukonstituierung des Rates und der Fraktionen ist trotz der Umstände gelungen. Durch die Vereinbarung, sich in Videokonferenzen zu treffen, konnte die Gremienarbeit und damit ein Stau der Aufgaben kommunaler Arbeit verhindert werden. Schön, dass wir uns gemeinsam in den Fraktionen darauf einigen konnten.

Zum städtischen Haushalt. Die Finanzen der Stadt haben sich in den letzten Jahren, wie in vielen anderen Städten auch, gut entwickelt. Die in den letzten Jahrzehnten aufgelaufenen Schulden sind nicht weg. Aber durch die Steuereinnahmen, Zuweisungen und die Selbstverpflichtung der Abkehr von einer Netto-Neuverschuldung sind wir auf einem guten Weg, nicht wieder in die Haushaltssicherung zu rutschen.

Dennoch wissen wir nicht, wie sich die Finanzen aufgrund der Pandemie in den nächsten Jahren entwickeln werden. Dieser Haushalt hat unten den Folgen glücklicherweise noch nicht merklich gelitten. Hilfen von Bund und Land haben durch Hilfen wichtige Einnahmen kompensiert.

Die Entnahme von ca. 1 Mio. EUR aus der Ausgleichsrücklage ist für 2021 begründet. Sie wird für begründete Projekte und Finanzierungen gebraucht. Etwa 300.000 EUR sind Mehrausgaben für notwendiges Personal (202.000 EUR für 2021) und der erhöhten Kreisumlage (97.000 EUR) begründet.

Wichtig ist uns zu erwähnen, dass die Jugendamtsumlage an den Kreis so hoch ist, wie noch nie. Dabei gilt es zu berücksichtigen, dass das weitere beitragsfreie Kitajahr finanziert wird, was durch uns unterstützt wird.

Steinfurt ist durch ihre finanzielle Situation oft nicht in der Lage gewesen, notwendige Erneuerungen und Veränderungen durchzuführen. Dieses soll sich künftig ändern, werden dabei aber immer die Finanzen im Blick zu haben.

Projekte und Programme konsequent umsetzen

Die SPD-Fraktion hat in den vergangenen Jahren durch Anträge und einem Schub von Ideen dazu beigetragen, städtische Projekte und Programme durchzusetzen. Nun gilt es, in die Umsetzung zu gehen.

Viele Städte konnten aufgrund besserer finanzieller Grundlagen schneller und mehr investieren als Steinfurt. Nun muss in vielen Bereichen aufgeholt werden. Das kann nur mit großer Anstrengung, Mut und dem dazu gehörigen Fachpersonal erfolgen.

Daher wollen wir uns vor dem Hintergrund der nicht vorhersehbaren finanziellen Auswirkungen und erforderlichen Maßnahmen durch die Pandemie den Aufgaben stellen und den notwendigen Stadtumbau vorantreiben.

Die Wünsche und Anregungen aus dem Lebensumfeld der Bürgerinnen und Bürger wollen wir berücksichtigen.

Wir wollen in dem Zusammenhang deutlich machen, dass es uns dabei um den Ausgleich und im Ergebnis um eine soziale und ökologische Ausrichtung geht, die wirtschaftlichen Erfolg genauso sieht. Das Leben und Wohnen in Steinfurt muss bezahlbar bleiben.

Wir wollen als SPD ein Angebot machen, das transparent ist und dabei die Bürgermeisterin und die anderen Fraktionen einladen, die Projekte gemeinsam umzusetzen.

Schule und Kita

Die SPD-Fraktion unterstützt den weiteren Bau und Einrichtung von Kindertagesstätten. Die Zahlen und der aktuelle Zuzug nach Steinfurt zeigen die Notwendigkeit auf. Die Einstellung von über 1 Mio. EUR für drei weitere Kita-Gruppen aus der Bedarfsplanung in Burgsteinfurt tragen wir gerne mit.

Der schulische Bedarf wird sich in den nächsten Jahren aus der vorgelegten Schulentwicklungsplanung ergeben und wir wollen neue unidiologische Wege mit Fachleuten, Vertreterinnen und Vertretern der Schulen, Stadtverwaltung und Stadtpolitik gehen.

Die zu notwendigen baulichen Maßnahmen an den Grundschulen sollen schnellstmöglich angepackt werden. An den weiterführenden Schulen sollen nach dem Endes des Programms „Gute Schule 2020“ nachhaltig Gebäude des „Guten Lernens“ entstehen.

Wir freuen uns über den Bau einer Buswendeschleife an der Dumter Schule. Damit wird ein wichtiger Beitrag zur Schulwegsicherung geleistet.

Planungsinstrument Stadtstrukturplan

Die SPD unterstützt die wichtige Themen und Projekte in diesem Haushaltsjahr:

Grundlage für einen nachhaltigen Stadtumbau wird als Planungsinstrument ein Stadtstrukturplan.

Darauf aufbauend ergeben sich die Aufgabenfelder, die es abzuarbeiten gilt.

Umwelt-, Natur- und Klimaschutz

Wir wollen die Fortführung und Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt sowie eine Baumschutzsatzung in Verbindung mit einem Stadtbaumkonzept.

Die Aufstellung und Beginn von Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept gehört ebenfalls in den Aufgabenkatalog.

Dazu gehören die ersten Projektierungen zum Radwegebau und die durch die SPD im Jahre 2019 beantragte Aufstellung von ökologischen Buswartehäuschen, deren Fortführung geplant ist.

Die stark geförderte Technologie der E-Mobilität wird auch für den öffentlichen Raum notwendige Investitionen erfordern. Auch die öffentliche Personenbeförderung, beispielsweise über einen „Peplemoover“, verlieren wir nicht aus dem Blick.

Projekte aus dem Sanierungsmanagement

Hier wurde durch die AG 2025 „Umwelt und Energie“ gute Vorarbeit geleistet. Mit der neuen Sanierungsmanagerin gibt es neuen Schub. In den vorgesehenen Stadtquartieren in Borghorst und Burgsteinfurt soll es eine neue Qualität geben. Wir unterstützen die Ansätze, z. B. einer „Straße der Zukunft“, an der gezeigt werden kann, wie Quartiersentwicklung aussehen kann.

Stadt- und Quartiersentwicklung

Die Entwicklung beider Ortsteile wird in den nächsten Jahren prägend werden.

In Burgsteinfurt wird die Erweiterung der Fachhochschule, aber auch die Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten, gepaart mit einem touristisch anziehenden historischen Stadtkern Kernaufgabe einer fortschrittlichen Stadtentwicklung sein.

In Borghorst wird der Bau des Gesundheitscampus und die Erweiterung des UKM Marienhospitals mit daraus folgendem Besucherströmen für den Ortsteil einer neuen Betrachtung bedürfen.

Daraus folgt für uns:

- Umsetzung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK)
- erste Beantragungen von Fördermitteln zu Projekten aus dem ISEK

- Implementierung eines professionellen Citymanagements

Mit den Zuwendungen des Landes NRW zur Stärkung der Zentren Borghorst und Burgsteinfurt ist die Chance da, eine Neuausrichtung vorzunehmen.

Genauso wie die Planung der „Stadtachse“ Borghorst vom Gesundheitscampus (MHC / MHS) über die Emsdettener- und Münsterstraße bis zum BWS-Zentrum.

Die Park- und Freizeiteinrichtungen werden einen größeren Stellenwert in der Freizeitgestaltung der Steinfurter Bevölkerung und von touristischem Interesse sein.

Daher sollen die ersten Planungen für Parkanlagen erfolgen:

- Modellprojekte Zichoniengarten in Burgsteinfurt und Arnold-Kock-Park in Borghorst

Der Wohnungsbau und die Ausweisung von Bauplätzen und Wohngebieten wird in Zukunft bedarfsorientiert entwickelt werden. Die notwendige Projektsteuerung bis hin zur Planung, Kauf und Bau eigener Flächen und Gebäude muss professionell bearbeitet werden. Wir werden die Verwaltung beauftragen, entsprechende Gutachten und Expertisen zur Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft vorzulegen. Zur Umsetzung laden wir die Fraktionen, die dieses ebenfalls unterstützen, ein.

Der Ausbau der Digitalisierung vieler Bereiche bleibt eine große Aufgabe. Wir schaffen mit den Haushaltansätzen die Voraussetzungen zum Handeln:

- Umsetzung der Anbindung aller Schulen an das Glasfasernetz
- Umsetzung der Ausstattung der Schul-IT mit Hardware und Software
- Einbindung aller Schülerinnen und Schülern an die technischen Möglichkeiten (Stichwort: Pad für jede Schülerin und jeden Schüler)
- Anbindung des Glasfasernetzes an die Gewerbegebiete
- Beginn der Anbindung des Glasfasernetzes als Breitbandausbau im Außenbereich
- Umsetzung der Digitalisierung in der Stadtverwaltung mit Services für die Bürgerinnen und Bürger
- Personelle Ausstattung für die Projektsteuerung und technische Umsetzung der IT-Maßnahmen

Im Bereich der Investitionen werden wichtige Projekte umgesetzt:

- Bau und Anbau an Schulen nach der Schulentwicklungsplanung
- Planung im Jahr 2021 und Bau der Feuerwache Burgsteinfurt ab dem Jahr 2022

Integration hat bei uns einen großen Stellenwert. Darum wollen wir die Fortschreibung und Umsetzung der Maßnahmen nach dem Integrationskonzept.

Spiel-, Sport-, und Freizeiteinrichtungen

Hierzu haben wir als SPD eine Neuausrichtung und qualitative Verbesserung gefordert.

Die Anträge der SPD zu einem Freiraumkonzept an Schulen in Burgsteinfurt, so für den Quartiersspielplatz und der dazugehörigen Anlagen sowie der Beginn der Neugestaltung eines Spielplatzes neuen Stils noch in diesem Jahr wurden durch den Rat genehmigt. Dafür auch Dank an die anderen Fraktionen.

So wird die Planung und anschließende Umsetzung des Quartiersspielplatzes im Quartier Hauptschule und Realschule/Bagno Mare Freibad Burgsteinfurt in die Planung gehen. Dafür stehen 30.000 EUR im Haushalt. Wir hoffen auf die Landesförderung für das Projekt.

Nach der Sozialraumanalyse im Quartier „Straßburger Straße“ wird der dort liegende Spielplatz vorgezogen. Dieser war zunächst für das Jahr 2023 geplant. Die SPD will ein Signal dorthin zu geben. Es soll zumindest mit einzelnen Elementen begonnen werden und Zug um Zug ein attraktives Angebot entstehen. Die Bürgerschaft soll eingebunden werden. Die mobile Jugendarbeit wird Kontakt in das Quartier suchen. Die Neugestaltung als integrativer Spielplatz an der Von-Kleist-Str. soll ebenfalls umgesetzt werden. Das dort vorhandene ehrenamtliche Engagement ist eine gute Voraussetzung.

Die weitere Prüfung und Konzeptionierung der Spielplatzbedarfsplanung wird in den Gremien Thema.

Begonnen werden soll mit der Planung um Umsetzung von Maßnahmen aus dem Sportentwicklungsplan.

Erste Projekte sind die Neugestaltung des Sportbereiches mit Sporthalle am Gymnasium Arnoldinum, die Planung des Quartiers am Sportzentrum Gräfin-Bertha-Straße sind in der Erstellung.

Alle Planungen und Konzepte sollen auf Fördermittel geprüft und beantragt werden. Dazu muss im Rathaus ein Städtebau- und Fördermittelmanagement interdisziplinär eingerichtet werden.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalt und dem Stellenplan zu. Auf die nicht pflichtigen neuen Stellen wird besonderes Augenmerk gelegt, da diese mit dem Team für die Umsetzung der von der Stadtpolitik getragenen Konzepte mit der Stadtspitze verantwortlich sind. Durch die Einbringung des Haushaltes im Dezember 2020 und voraussichtlicher Genehmigung im März 2021, können die Stellen erst frühestens zum Sommer/Herbst 2021 besetzt werden. Somit müssen diese jetzt in den Stellenplan und ausgeschrieben werden. Ansonsten ist mit der Umsetzung von Maßnahmen erst ab 2022 oder gar 2023 zu rechnen.

Die Projekte im Haushalt bieten viel Potential. Wir als SPD wollen die Vorbereitungen unterstützen. Vieles ist auf die „post-pandemische“ Zeit ausgerichtet. Das ist auch gut so. Denn nach der Pandemie wird es wichtig sein, Lebensqualität und Gemeinwohl in der Bevölkerung zu stärken.

Wir hoffen, dass trotz der aktuellen Lage die beschlossenen Maßnahmen umgesetzt werden können. Uns sind evtl. Verzögerungen bewusst und bitten daher um erforderliche Transparenz, um geeignet steuern zu können.

Vielen Dank an die Mitarbeit an die Verwaltung, Verwaltungsspitze, besonders der Kämmerei und an die Fachdienste. Ebenfalls Dank an die Presse und allen Interessierte an der Steinfurter Kommunalpolitik.

Bleiben Sie alle gesund!

Steinfurt, 23. Februar 2021

Alfred Voges, Fraktionsvorsitzender